

Medienpädagogik

Louise Flavin: Jane Austen in the Classroom. Viewing the Novel/ Reading the Film

New York, Washington, Baltimore, Bern, Frankfurt/Main, Berlin, Bruxelles, Oxford, Wien: Peter Lang New York 2004, 191 S., ISBN 0-8204-6811-8, € 26,80

Ebenso wie die Verfilmungen der Werke von Henry James haben auch die Kinoadaptationen von Romanen seiner britischen Schriftstellerkollegin Jane Austen Konjunktur, Publikationen zu den Adaptionen der Romane beider Autoren ebenfalls. Nun hat Louise Flavin, Professorin für Englisch am Raymond Walters College der University of Cincinnati, erneut eine Publikation zu Jane-Austen-Verfilmungen vorgelegt. Allerdings mit einem anderen Ziel. Der Titel sagt es bereits: Es geht um die Frage, wie man die Romane Jane Austens – und deren Verfilmungen – im Unterricht einsetzen kann. Flavin wählt einen sehr persönlichen Zugang: Zunächst berichtet sie von ihrer eigenen Vorliebe für die Romane der englischen Autorin (Flavin ist auch ein Mitglied der Jane Austen Society of North America). So schätzt sie insbesondere deren ‚wit‘ und die komplexen Charaktere des Austen-Romanuniversums. Vor allem aber erzählt sie sehr persönlich über ihre Lust und ihren Frust mit Jane-Austen-Verfilmungen – im Kino und im Unterricht. Und das obwohl George Bluestone bereits 1957 geschrieben hat, dass sich Jane-Austen-Romane besonders gut für eine filmische Adaptation eignen. Die Verfilmungen seien jedoch, so moniert Flavin, häufig im Vergleich mit den sehr komplexen Texten zu reduktionistisch, die Studenten oft nur schwer für die Romanwelt der Autorin und deren geschliffenen, ironisch-satirischen Stil zu begeistern. Doch sie zeigt auch einen Ausweg aus diesem Dilemma auf: Indem man die Romane ‚schaut‘ und die Filme liest. So seien literarische Texte häufig auf eine Visualisierung hin geschrieben, während nur wenige in der Lage seien, einen Film wirklich auf seinen Subtext hin zu lesen. Sie möchte einen Beitrag leisten, Romane bereits auf ihre filmische Umsetzung hin zu betrachten und Verfilmungen genau zu analysieren. Flavin geht zunächst einmal von einfachen Fragen aus, die immer wieder im Kontext von Literaturverfilmungen erörtert werden: Die Länge des Films, die Komprimierungen des Romans unerlässlich macht, sowie die Darstellung der Charaktere in Roman und Film. Dann aber wählt sie einen Zugang, der tatsächlich neue Perspektiven für einen Umgang mit Klassikerverfilmungen im Unterricht eröffnet: Sie schlägt vor, sich stets auch den kulturellen Hintergrund anzuschauen, vor dem ein solcher Film entstanden ist. Diese Rekonstruktion ermöglicht es, nicht nur Fragen an die eigene, sondern auch an die Kultur des 18. Jahrhunderts zu stellen. Darüber hinaus listet sie Schlüsselwörter für

das Verständnis der Romane auf, die ihre Bedeutung geändert haben. Es folgen überblicksartige, doch sehr komplexe Einführungen in die zentralen Texte der Autorin und die wichtigsten Verfilmungen, die bis 2004 entstanden sind (die neue Verfilmung Joe Wrights von *Stolz und Vorurteil* ist demnach noch nicht enthalten). Die einzelnen Kapitel liefern eine kurze Einführung in den Roman Austens sowie in die zentrale Thematik und stilistisch-narrative Besonderheiten, die sich für eine Diskussion des Textes eignen. Daran schließen sich einige Fragen zur Analyse und Diskussion an. Es folgen kurze Präsentationen zu den einzelnen Verfilmungen, den entscheidenden Änderungen und Ergänzungen sowie den kinematografischen Besonderheiten. Das Werk eignet sich sehr gut für alle, die sich im Unterricht mit Literaturverfilmungen im Allgemeinen und Jane-Austen-Verfilmungen im Besonderen beschäftigen, da es – im deutschen akademischen Bereich eher selten – ein Buch aus der Praxis für die Praxis ist. Darüber hinaus ist es aber auch als Referenz für Studenten oder Schüler geeignet, die sich erstmals mit Literaturverfilmungen beschäftigen.

Kirsten von Hagen (Bonn)

Hinweise

Barg, Werner, Horst Niesyto, Jan Schmolling (Hg.):
Jugend:Film:Kultur.
Medienpädagogische und filmanalytische-
Grundlagen. München 2006, 320 S., ISBN
3-938028-15-7

Götz, Maya (Hg.): Mit Pokémon in Harry Pot-
ters Welt. Medien in den Fantasien von
Kindern. Edition TelevIZion. München
2006, 449 S., ISBN 3-938028-72-6